



JAHRESBERICHT

2020

Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V.

VORWORT



Liebe Kollegen und Kolleginnen,

es ist sicherlich nicht falsch, dass vergangene Jahr mit einer Achterbahnfahrt zu vergleichen. Gerade unsere Branche bekam die Höhen und Tiefen, die sich aus der COVID-Pandemie ergaben, auf drastische Weise zu spüren. Abfahrten wurden gestrichen, Schiffe aufgelegt und Besatzung konnten nicht mehr getauscht werden. Der Stornierung sämtlicher Kreuzfahrten, Container-/ Autotransporte und dem Einbruch der Ölnachfrage folgte zumindest in einigen Sektoren dann genauso überraschend eine explosionsartige Erholung, die die Charter- und Frachtraten für Container, Bulker, ShortSea Vessels und MPPs in bisher unbekannte Gefilde stiegen ließ.

Nach den schwachen Vorjahren kamen diese unerwarteten Einnahmen für viele Player zur rechten Zeit, drückte die hohe Schuldenlast doch erheblich. Gleichwohl sollten diese Einnahmen nicht darüber hinwegtäuschen, dass den Einnahmezuwächsen keine Ladungszuwachs gegenüberstehen. Vielmehr beruhen diese Preisanstiege auf Engpässen in den Häfen, den Produktionsstätten und in den Hinterlandverbindungen. Nahezu überall fehlt es an Containern, Dockern, Chassis und der Bahnwaggons. Eine COVID-geschwächte Personaldecke, unplanmäßige Schiffsanläufe und plötzliche Mehrmengen lassen die Häfen volllaufen und die Schiffe müssen oft tagelang auf einen Liegeplatz warten. Dies alles stellt auch unsere Mitglieder vor Herausforderungen. Daher ist auch der Vorwurf, die maritime Industrie würde die Kapazitäten künstlich verknapfen, nicht nachvollziehbar. Es gibt wohl keine Agentur, die mit der gegenwärtigen Situation und mit der damit verbundenen Mehrarbeit glücklich ist.

Einen regelrechten Sprung hat auch die Digitalisierung in der maritimen Branche erlebt. Allerdings irrt der Markt, wenn er glaubt, dadurch sei die Arbeitsbelastung gesunken oder man habe keine Kosten mehr. Allzu oft herrscht die irrige Annahme vor, unsere Dienstleistungen seien nunmehr kostenfrei. Diesem Eindruck müssen wir entschieden entgegentreten. Und wir müssen deutlich machen, dass unsere Arbeit einen echten Wert darstellt, den es angemessen zu vergüten gilt.

Schlussendlich wird man aber feststellen müssen, dass allen Prognosemodellen zum Trotz die maritime Branche nicht vorhersehbar ist. Es wird daher spannend zu sehen sein, wie sich die Normalisierung in den globalen Lieferketten gestalten wird und wann wir uns wieder ohne jegliche Bedenken persönlich treffen können. Ich hoffe, dieser Tag kommt bald, denn mehr als andere lebt unsere Branche vom vertrauten Miteinander und dem persönlichen Gespräch.

*Christian Koopmann
Vorsitzender
im September 2021*

VORSTAND UND VERWALTUNGSRAT

Der Vorstand des ZVDS besteht aus folgenden Personen:

Volkert Knudsen,	Ehrenvorsitzender	
Christian Koopmann,	Vorsitzender	(Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e.V.)
Jens Broder Knudsen,	stellv. Vorsitzender	(Schiffsmakler-Vereinigung Kiel/Flensburg e.V.)
Herbert Bibow,	Schatzmeister	(Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e.V.)
Torsten Meinke	Beisitzer	(Schiffsmakler-Verband „EMS“ e.V., Emden)
Jan Wollschläger	Beisitzer	(Vereinigung Wilhelmshavener Schiffsmakler und Schiffsagenten e.V.)

Dem Verwaltungsrat gehören neben dem Vorstand noch folgende Personen an:

Thorsten Fischer	Schiffsmakler Vereinigung für Küsten und Seeschiffsbefrachter e.V., Bremen
Philipp Geißler	Vereinigung Lübecker Schiffsmakler und Schiffsagenten e.V.
Wolfgang Nowak	Seeschiffsmaklerverband Rhein-Ruhr e.V. Duisburg
Michael Ott	Schiffsmaklerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Rostock

Die Rechnungs- und Buchprüfung, die am 7. Februar 2020 stattfand, ergab keine Beanstandungen durch die gewählten Rechnungsprüfer Torsten Toedter und Günther Kordts,

Für das Geschäftsjahr 2020 legte der Verwaltungsrat keine Beitragserhöhung fest. Die Mitgliedsbeiträge waren daher wie im Vorjahr:

für jedes Seeschiffsmaklermitglied	€ 215,-- pro Jahr
für jedes Küstenschiffsmaklermitglied	€ 200,-- pro Jahr

Im Jahr 2020 konnte ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden.

Einnahmen / Ausgaben für das Geschäftsjahr 2020 (Angaben in €):

EINNAHMEN

Mitgliedschaften	45.160,00
FONASBA Diploma	780,54

GESAMT EINNAHMEN 45.940,54

AUSGABEN

Andere Mitgliedschaften	10.701,00
Bewirtung	1.806,50
Kontoführung	356,96
Personal	25.274,07
Reisekosten	2.982,30
Repräsentation	3.705,75

GESAMT AUSGABEN 44.826,58

Ergebnis 1.113,96

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Stimmenzahl für die Mitgliedervereinigungen richtet sich nach der Anzahl der ihnen angeschlossenen Einzelmitglieder. Vereinigungen mit 20 oder weniger Einzelmitgliedern haben so viele Stimmen, wie sie Mitglieder aufweisen.

Vereinigungen mit mehr als 20 Mitgliedern erhalten für die 20 übersteigende Mitgliederanzahl bis zu der Mitgliederanzahl 60 eine weitere Stimme für je 2 Mitglieder und für die 60 Mitglieder übersteigende Mitgliederzahl eine weitere Stimme für je 6 Mitglieder. Nach den Beitragsabstimmungen ergaben sich für den Mitgliederbestand und die Stimmenzahl lt. Satzung für das Geschäftsjahr 2020 folgende Zahlen:

	Mitgl. insges.	Stimmen insges.
Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e.V.	125	50
Schiffsmakler Vereinigung für Küsten- und Seeschiffsbefrachter e.V., Bremen	18	18
Schiffsmakler-Verband "EMS" e.V., Emden	13	13
Vereinigung Wilhelmshavener Schiffsmakler und Schiffsagenten e.V.	5	5
Vereinigung Lübecker Schiffsmakler und Schiffsagenten e.V.	20	20
Schiffsmakler-Vereinigung Kiel/Flensburg e.V.	10	10
Schiffsmaklerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Rostock	14	14
Seeschiffsmaklerverband Rhein-Ruhr e.V., Duisburg	7	7
	234	137

Insgesamt hat sich die Anzahl der im ZVDS organisierten Unternehmen seit der Krisenphase in den Jahren 2009 – 2019 stabilisiert.

Der Mitgliederrückgang ist auch eine Folge der anhaltenden Konsolidierung in der Branche sowie des sich im Zuge der Digitalisierung wandelnden Berufsbildes.

Mitgliederversammlung – Bericht über Verbandsaktivitäten

Die letzte Mitgliederversammlung fand 5. November 2020 nach wiederholter Verschiebung aufgrund der Covid-Pandemie nur virtuell statt. Themen waren die allgemeine Verbandsentwicklung, die Ausbildungssituation sowie die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Branche. In diesem Zusammenhang wurde der Verband gebeten, mehr für die Ausbildung in der Branche zu werben.

Der ZVDS hat sich an den Sitzungen des **Bund-Länder-Arbeitskreises** als Vertreter der Hafenkunden beteiligt und unter anderem für eine stärkere Koordinierung zwischen Bund und den Ländern, insbesondere bei der Umsetzung von europäischen und internationalen Vorgaben, geworben. Auf diesem Weg sollen unterschiedliche Auslegungen, wie z.B. bei der Umsetzung der Vorgaben zur Behandlung von Ballastwasser, vermeiden werden. Insbesondere die Umsetzung der Vorgaben zum sachgerechten Umgang mit Ballastwasser hat viel Zeit in Anspruch genommen, da in den zuständigen Ländern oft verschiedenen Lösungswege gewählt wurden.

Gegenüber dem Bund hat sich der ZVDS insbesondere für die Abmilderung der Auswirkungen der COVID-Pandemie eingesetzt, da im Zuge der Lockdowns im zweiten Quartal 2020 der Seeverkehr deutlich eingebrochen war. Nach Diskussionen mit Landes- und Bundesbehörden konnte in vielen Häfen eine Stundung der Hafengelder sowie der Lotsabgabe erreicht werden. Zudem konnte erreicht werden, dass der Bund auf die **Befahrensabgabe für den Nord-Ostsee-Kanal** verzichtet, und zwar bis zum 31. Dezember 2021. Erfreulich war auch, dass der Zoll die **Einfuhrumsatzsteuer** stundete. Dennoch bleiben die Lotskosten ein wesentlicher Kostenbestandteil für das Anlaufen deutscher Häfen. Um eine strukturelle Entlastung zu erreichen, setzt der ZVDS sich auch weiterhin für die Befreiung der Versetzung der Lotsen durch den Lotsbetriebsverein von der Mehrwertsteuer ein. Das wäre eine jährliche Entlastung von ca. 10. Millionen EUR bei der Lotsabgabe.

Weitere Themen im Berichtsjahr waren die Umsetzung der neuen Vorgaben des Bundesministeriums der Finanzen zu den **umsatzsteuerfreien Beförderungsleistungen ins Drittland** sowie die Debatte um eine zukünftige Ausrichtung der deutschen Seehäfen. Zudem hat sich der ZVDS in die Arbeiten um die Schaffung eines neuen Standardvertrages zum Verkauf von Schiffen beim Baltic and International Maritime Council (BIMCO) eingebracht und hat dort die Interessen der deutschen An- und Verkaufsmakler vertreten.

Erwähnenswert ist auch, dass sich die Geschäftsstelle in Hamburg und die regionalen Schiffsmaklerverbände vor Ort seit Juni 2021 in die Organisation von Impfterminen für ausländische Seeleute eingebracht haben. Dank der sehr guten Abstimmung mit den Seemannsmissionen und den lokalen Behörden konnten nach gemeinsamen Schätzungen **gut 25.000 Impfungen für Seeleute** organisiert werden. Damit hat Deutschland, das als eines der ersten Länder sein Impfprogramm auch für ausländische Seeleute geöffnet hat, ein starkes Signal der Solidarität in die Welt gesendet. Dies Angebot wurde dankbar angenommen, da die Impfung in einem deutschen Hafen für viele Seeleute auch einzige Möglichkeit war, an eine solche medizinische Maßnahme und damit letztlich auch die Fahrkarte nach Hause zu erhalten. Für die weiteren Einzelheiten wird auf das Sitzungsprotokoll verwiesen.

AUSBILDUNG DER SCHIFFFAHRTSKAUFLEUTE

Schon im Jahr 2020 waren die Anmeldezahlen für die Schifffahrtskaufleute mit 191 recht schwach. Dieser Negativrekord wurde aber im Jahr 2021 mit 178 Anmeldungen nochmals unterboten. Hinzu kommt, dass es zukünftig keine Ausbildung mehr in Cuxhaven geben wird. Die Anzahl der Berufsschulstandorte reduziert sich damit auf vier. Die Gründe für den erneuerte Rückgang sind in der Pandemie zu suchen, die eine Rekrutierung neue Azubis erschwerte.

Allerdings litt die Attraktivität der dualen Berufsausbildung im Allgemeinen. Allzu oft ziehen die jungen Leute ein Studium der betrieblichen Ausbildung vor. Es wird daher zunehmend schwieriger, überhaupt noch geeignete Kandidaten zu finden. Unter diesen Umständen den Zugang zu einer qualifizierten Mitarbeiterschaft zu sichern, bleibt eine Herausforderung, die es zukünftig zu meistern gilt. Noch im November 2020 veranstaltete der Verband eine Veranstaltung zur Azubi-Rekrutierung via INSTAGRAM.

Ausbildung von Schifffahrtskaufleuten – Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge

Jahr	Hamburg	Bremen	Kiel	Leer	Duisburg/Cuxhaven	Total
2000	137	54	28	12	-	231
2001	185	59	25	21	-	290
2006	197	53	33	31	10	324
2007	249	74	32	37	8	400
2008	273	78	36	40	11	438
2009	218	63	34	29	6	350
2010	186	59	37	38	4	324
2011	219	69	40	33	5	366
2017	151	56	40	25	3	275
2018	149	50	44	19	-	262
2019	153	28	42	19	7	249
2020	117	25	28	14	-	191
2021	113	21	27	17	-	178

Quelle: gemeinsame Umfrage des ZVDS / VDR



Sylvia Scheper

Sekretariat, Assistenz der Geschäftsleitung, DIHLA, B/L-Abrechnungen, Buchhaltung, Eisbeisessen



Sheila Hillemann

Frachten-Ausschuss, New ConTex, HAX und sonstige Veranstaltungen



Dr. Alexander Geisler

Geschäftsführer
Rechtliche und politische Fragestellungen

Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V.

Schopensteht 15, 20095 Hamburg

Tel.: + 49 32 60 82

E-Mail: info@schiffsmakler.de

www.zvds.de

